

**17. Internationale Fachmesse für Nutztierhaltung,
landwirtschaftliche Produktion, Spezialkulturen und Landtechnik
St.Gallen, 23. – 26. Februar 2017**

Zusammenfassender Text über die Tieraussstellung

Tier&Technik 2017: Leckerbissen der Schweizer Tierzucht

Milchvieh und Fleischrassen sind an der 17. Internationalen Tier&Technik wiederum mit Spitzentieren vertreten. Sie präsentieren die Schweizer Rindviehhaltung, die ausgesprochen auf die Veredelung von Wiesenfutter zu hochwertigen Nahrungsmitteln Milch und Fleisch spezialisiert ist. Die Tiervorfürungen und -rangierungen gehören zu den Aushängeschildern der Tier&Technik. Die Ausstellung 2017 bietet die Gelegenheit, neue Entwicklungen zu begutachten, Fachgespräche zu führen und sich weiterzubilden.

Dank der Teilnahme der Interessengemeinschaft der Brown Swiss-Züchter (IGBS), der Nationalen Viehzuchtverbände Holstein, Jersey, Original Braunvieh und Swissherdbook sowie weiterer Organisationen ist die Tier&Technik jedes Jahr ein beliebter und wichtiger Treffpunkt für die Tierhalter. In der Tierproduktion stehen gesunde, effiziente und wirtschaftliche Tiere im Zentrum. Sie sind die Grundlage für eine nachhaltige Schweizer Tierproduktion.

Schöne Braune – aber mit viel Leistung

Unter dem Motto der IGBS-Schau «Von den Besten die Schönsten» werden am Freitag, 24. Februar zahlreiche Viehzucht-Fans aus dem In- und Ausland nach St.Gallen pilgern. Die leistungsstarken Braunviehkühe gehören im Zuchtwert Eiweissmenge zu den besten 20 % der Population und machen beste Werbung für die Brown Swiss-Zucht. Eröffnet wird die IGBS-Schau mit dem 8. Internationalen Jungrichterwettbewerb. Richter der IGBS-Schau ist Cédric Schärz aus Renan. Er wird ab 19 Uhr rund zehn Kuhabteilungen und weitere Spezialabteilungen rangieren. Den Schlusspunkt setzt er mit der Wahl der Grande Champion 2017, der Nachfolgerin der letztjährigen Siegerin Jongleur Elisa.

25. Elite-Auktion mit zukunftssträchtiger Genetik

An der IGBS-Elite-Auktion werden jährlich Spitzentiere, Samendosen und Embryonen zu attraktiven Preisen verkauft. Rund 20 verheissungsvolle Auktionsangebote (Samendosen und Lebendvieh) kommen vom Auktionator Matthias Süess unter den Hammer. Die Embryonen werden wiederum über die Online-Auktion unter www.igbs.ch versteigert.

Original Braunvieh – die Raufutterkuh

Auch dieses Jahr wird eine starke Gruppe von Original Braunvieh-Kühen mit den Schwerpunkten Milch und Fleisch präsentiert. Die Zahl der Original Braunvieh-Kühe hat in den vergangenen zehn Jahren um mehr als 60 % zugenommen! Es gibt derzeit knapp 10'000 OB-Kühe in der Schweiz. Mit ihrer Anpassungsfähigkeit und ihrem Raufutteraufnahmevermögen bewähren sie sich auf Alpen, steilen Bergbetrieben und auch im Tal. OB-Kühe mit ihrem gutmütigen Charakter sind auch bestens für die Mutterkuhhaltung geeignet. Die OB-Kühe werden am Freitagnachmittag von Alois Marty, Goldau, rangiert.

Holstein und Jersey im Aufwind

Der Holstein- und der Jersey-Zuchtverband sowie Swissherdbook sind je mit einer Auswahl von sehr leistungs- und exterieurstarken Kühen vertreten und informieren über ihre Dienstleistungen für Züchter und Milchproduzenten. Swissherdbook mit Simmental, Swiss Fleckvieh und Holstein (rot und schwarz) hat schweizweit mit rund 240'000 Tieren den grössten Herdebuchbestand. Die grösste Sektion bilden die Holstein mit über 135'000 Herdebuch-Tieren. Die rund 50'000 Kühe bei Holstein Schweiz führen mit durchschnittlich jährlich 8'675 kg Milch pro Kuh die Schweizer Bestenliste in der Milchmenge an. Die sehr effizienten Jersey sind mit durchschnittlich 5,2 % Fett und 3,8 % Eiweiss klar an der Spitze im Milchgehalt. In der Schweiz sind derzeit rund 3'100 Jersey-Kühe unter Milchkontrolle. Ihre Zahl steigt jährlich. Die Fleckvieh-, Holstein- und Jersey-Kühe werden am Samstag von Samuel Künzi, Blausee-Mitholz BE, und Thomas Ender, Kallern AG, rangiert.

Top Angus- und Aubrac-Mutterkühe

SwissAngus präsentiert eine Gruppe exzellenter Angus-Mutterkühe mit ihren Kälbern. Am SwissAngus-Stand stehen Fachleute für die Beratung von Umstellungs-Interessierten, für Fragen zur Fütterung und Rassenwahl zur Verfügung. Zurzeit stehen über 15'000 Mutterkühe mit Angus-Blut und rund 800 Angus-Zuchtstiere auf Schweizer Mutterkuhbetrieben. Die genetisch hornlosen Angus-Mutterkühe überzeugen mit ihrer Fleischqualität, Frühreife, Fruchtbarkeit, Milchleistung und Effizienz.

Die Rasse Aubrac ist erstmals an der Tier&Technik zu bestaunen. Sie haben einen hellbraunen Farbton mit Aufhellungen an Kopf und Unterseite, eine dunkle Pigmentierung und ausladende Hörner. Aubrac hat ihren Ursprung im Massif Central in Frankreich. Sie war bis vor 20 Jahren eine eigentliche Zweinutzungsrasse. Heute hat sie den Sprung zu einer beachteten Mutterkuhrasse mit rund 200'000 Herdebuchtieren in Frankreich geschafft. Schweizer Züchter importierten Aubrac-Tiere erstmals 1997. Derzeit gibt es bei uns rund 1'000 Aubrac-Herdebuchtieren. Die Kühe zeichnen sich durch ihre Robustheit, Genügsamkeit, Gutmütigkeit, leichte Geburten und die gute Milchleistung aus.

Tabelle: Rassenprofile Angus und Aubrac
(Jahresbericht Fleischrinderherdebuch 2015 von Mutterkuh Schweiz)

Rasse	Anzahl Kälber	Zuwachs (g)	Anzahl Schlachtkörper C bis +T	Zwischenkalbezeit (Tage)	Erst-Kalbealter (Monate)	Leicht-Geburten (%)
Angus	2'959	1'265	84 %	369	27	98.4
Aubrac	479	1'251	99 %	366	32	99.3

Schweineproduktion mit viel Swissness

Die Suisseporcs als Interessenvertreterin der Schweizer Schweinezüchter und Schweinemäster ist in der Halle 2.1 kompetent vertreten. In der Schweiz leben rund 1.5 Millionen Schweine. Davon sind rund 120'000 Mutterschweine, 90 Prozent sind Mastschweine oder Ferkel. Die Bedeutung der Labelproduktion in der schweizerischen Schweinehaltung ist im internationalen Vergleich sehr gross. Damit ist Schweizer Schweinefleisch für die Konsumenten ein verantwortungsvoller Genuss aus der Heimat. Über 96% des Schweinefleischkonsums stammt aus inländischer Produktion. Mit Top-Fleischqualität und einem guten Image von Schweizer Schweinefleisch wollen die einheimischen Schweineproduzenten den Marktanteil möglichst halten.

Autor: Reto Grünenfelder, Landw. Zentrum SG, Salez, Fachbeirat Tier&Technik

Weitere Informationen

Genossenschaft Olma Messen St.Gallen
Tier&Technik
Splügenstrasse 12, Postfach, CH-9008 St.Gallen
Tel. +41 71 242 01 99 / Fax +41 71 242 02 32
tier.technik@olma-messen.ch
www.tierundtechnik.ch
Während der Messe: Info Halle 9.1, Tel. +41 71 242 02 42

St.Gallen, 9. Januar 2017